



Über „Stärke, die verbindet“ und ein „tolles Jahr“ berichteten Vorstand und Aufsichtsrat. Von links: Martin Weniger (Vo), Albert Schneider (Vo), Jens Uwe Thormählen (AR-Vorsitzender), Stefan Krieger (Vo).



# „Danke für ein tolles Jahr!“

## 103. Generalversammlung der DENW

„Das Geschäftsjahr 2022 ist das wohl turbulenteste, arbeitsreichste, aber auch das erfolgreichste in der Geschichte unserer DENW.“ So begrüßte der geschäftsführende Vorstand Stefan Krieger die Mitglieder zur 103. Generalversammlung im voll besetzten Borgwardsaal des Congress-Centrum Bremen.

Zuvor hatte Aufsichtsratsvorsitzender Jens Uwe Thormählen seine Freude über die guten Ergebnisse zum Ausdruck gebracht: „Ich bin überzeugt von der Kraft des Genossenschaftsgedankens und danke allen Handwerksbetrieben, die im gemeinsamen Verbund zum Erfolg der DENW beigetragen haben.“ Auch den DENW-Mitarbeitenden dankte er für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Dachhandwerks: „Ihr seid die Basis für den Erfolg. Ihr seid die Besten.“

Sehr kurzweilig und informativ berichtete Stefan Krieger über „die Mehrwerte, die wir erreicht haben und die wir noch schaffen wollen. Auf dem Weg zum optimalen Lösungsanbieter sind wir einen großen Schritt voran gekommen. Gesteckte Ziele sind erreicht. Über 700 Mitglieder und nahezu 150 Millionen Euro Umsatz (+ 26 %) sprechen für sich. In allen zehn Verkaufsstellen wird erfolgsorientiert in Fachpersonal, Logistik, Gebäude, Maschinen und Fuhrpark investiert. Durchschnittlich bilden wir 16 junge Menschen aus. Lagerkapazitäten wurden erhöht. Insbesondere der Bereich Solar hat stark angezogen. Auch hier sind wir gut aufgestellt“, so der Vorstand.

**Die Mitglieder erhielten eine genossenschaftliche Rückvergütung in Höhe von 4,25 %. Die Geschäftsanteile wurden mit 4 % verzinst.**

„Danke für ein tolles Jahr mit euch“, schloss Stefan Krieger seine Ausführungen.

Nicht zu übersehen war überall das neue DENW-Erscheinungsbild. Dazu hatte die Abteilung Marketing mit einladenden Sitzgruppen für entspannte Atmosphäre nach dem offiziellen Teil gesorgt. Zum geselligen Informationsaustausch wurde das gerne angenommen. Die Freude darüber, sich nach drei Jahren pandemiebedingter Abstinenz wieder persönlich zur Generalversammlung zu treffen, war deutlich zu spüren.

### Hauptgewinn. 100 Jahre. Neuer Mann.

Dachdeckermeister Dennis Cramer konnte sich freuen, den nagelneuen MKG-Kran der DENW für einen Tag kostenlos auszuleihen. Der Hauptgewinn der abendlichen Verlosung, die noch weitere lukrative Preise bot.

Über 20 Betriebe wurden für langjährige DENW-Mitgliedschaft geehrt. Besonderer Dank ging an die Firmen Schmidt und Strangmann, die seit 100 Jahren mit ihrer DENW auf Erfolgskurs sind. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Martin Böttcher wählte die Versammlung Dachdeckermeister Benjamin Böttcher aus Melle in den Aufsichtsrat.

## Dauerthema Lieferzeiten

Warten auf den Kran? Gut, dass Handwerksbetriebe ihre DENW haben. Als der in die Jahre gekommene Kran von Dachdeckermeister Thorsten Weniger aus Twistringen vollends streikte, war die Not groß. Wie gut, dass in der DENW-Niederlassung Bakum ein nagelneuer Kran-AHK 30 zur Verfügung stand, den der Dachdecker problemlos in Empfang nehmen konnte.

Zusätzlich erhielt Thorsten Weniger nun seinen lang ersehnten, noch leistungsstärkeren Kran direkt auf sein Firmengelände.



## Mit dem Kunden zur Kranauswahl

Michael Pieper, Außendienstmitarbeiter der Niederlassung Georgsmarienhütte fuhr mit DENW-Kunde Prohl-Bedachungen aus Steinhagen direkt nach Werne, um dort den Böcker AK 37/4000 inklusive Zubehör in Empfang zu nehmen.

Stefan Prohl freute sich über diesen Service und begrüßte die umfassende Beratung der Böcker-Mitarbeiter Georg Hardenberg, Heiner Lüschen und Johannes Zenzen.



## Lieferengpass bei Kranen? Nicht bei der DENW!

Wer auf seinen neuen Kran nicht ewig warten will, ist bei der DENW genau richtig. Spätestens zu Beginn des Sommers 2023 ist dort die Nummer 1 in der 7,49 t Gewichtsklasse auf Lager. Der Böcker AK 37 steht dank Aufbau auf einem MAN-Lkw für höchste Wertstabilität und Investitionssicherheit. Mit 28 m Reichweite bei 250 kg Last sind selbst rückwärtige Dach- oder Gebäude-seiten erreichbar. Der geringe Durchschwenkradius ermöglicht den Einsatz bei einseitiger Abstützung und laufendem Verkehr.

### Jetzt noch Optik und Antrieb mitbestimmen

Wer sich jetzt entscheidet, kann noch über die Farbe und Beschriftung seines neuen Böcker-Kranes entscheiden. Auch der AK 37e, mit zusätzlichem E-Antrieb und Akku mit 230 V-Ladetechnik steht noch zur Auswahl.

**Kontakt**  
Stefan Lohmann  
Teamleiter Maschinen, Werkzeuge,  
Verbindungstechnik  
T (04203) 42-177,  
stefan.lohmann@denw.de



### Das ist los bei der DENW

14.04.2023	Investitionstag Hesel
21.04.2023	Angrillen Oldenburg
25.04.2023	Hausmesse Minden
09.05- 11.05.2023	Böcker Kran-Schulung Bakum

## Optimierte Lagerflächen in Hesel

„Hallo von der Baustelle in Hesel“, grüßt Niederlassungsleiter Patrick Peter. „Mit der optimierten Lagerfläche schaffen wir noch mehr Service und Produktvielfalt in der Niederlassung Hesel. Wir gewinnen durch diese Investition weitere 450 Palettenstellplätze und rund 72 Stellplätze für 6 m Boxen.“

Ein Durchbruch von Halle 1 zur Halle 2 sorgt für eine verbesserte Kommissionierung. Neue Durchlaufregale ermöglichen optimale Lagerhaltung sowie Be- und Entladebedingungen.



## Die DENW vermietet Einblasmachine

Die Einblasdämmung spielt eine zunehmende Rolle am Bau. Als Dämmmaterial dienen Holzfasern, Zellulose und Mineralwolle. Dazu stellt die DENW in Kürze mit dem Gutex Fibrejet eine komfortable Einblasmachine mietweise zur Verfügung.

Das innovative Gerät befindet sich auf einem Anhänger und kann in der Niederlassung Weyhe abgeholt werden. Geschulte Mitarbeiter weisen in die Handhabung ein. Gleichzeitig bietet die DENW Schulungen für eine Zertifizierung des Verarbeiters auf der Baustelle. Die Einblasdämmung selbst wird dabei per LKW direkt an die Baustelle geliefert.



**Kontakt**  
Matthias Aumann,  
DENW-Teamleiter  
Fachbereich Holz  
T (04203) 42-225,  
matthias.aumann@denw.de

## Neuer Mann im Außendienst

### Oliver Fritsch (49) ist kein Unbekannter in der Dachhandwerkerszene in und um Bremen.

Der Dachdeckermeister hat sich in seiner Zeit beim Dachdeckerbetrieb Kröff in Brinkum und im Bereich des Bedachungsfachhandels bereits einen Namen gemacht.

Seine Erfahrung und fachliche Kompetenz will der agile Handwerksmeister nun für die Mitglieder und Kunden der DENW im Außendienstbereich Bremen einsetzen.

„Service von Anfang an“, sagt Oliver Fritsch, dem es nicht nur um reines Verkaufen, sondern um die optimale Unterstützung der Kunden geht.



# Die Sonne schickt uns keine Rechnung

Neue Energiequellen sind gefragt. Klimawandel, Energieknappheit und die Verantwortung für nachfolgende Generationen haben die Solarenergie wieder in den Fokus gerückt.



**19 %**  
Sofortrabatt für das Balkonkraftwerk.

Seit dem 1. Januar 2023 sorgt das „Null-SteuerGesetz“ für weitere Anreize im Bereich Solarenergie. Nutzt man sein Photovoltaiksystem zum Eigenverbrauch, so entfällt die Mehrwertsteuer. Das bedeutet einen Sofortrabatt von 19 %.

## Das Balkonkraftwerk für Eigenstrom

Aktuell sei hier das Balkonkraftwerk genannt, eine Mini-Photovoltaikanlage für die Produktion von Eigenstrom. Sie wird mit einem Stecker an das Stromnetz von Haus oder Wohnung angeschlossen.

## „Von Klein bis Groß“

Die DENW hat das Sortiment entsprechend breit aufgestellt und hält für kleine und große Projekte verschiedene Lösungen bereit. Von der platzsparenden Balkonanlage bis hin zur großen Dachausstattung befinden sich zahlreiche Produkte verschiedener Hersteller im Angebot.

DENW bietet vielfältige Angebote im Bereich Photovoltaik. Von ganz klein, bis ganz groß.

„Wir können von Klein bis Groß“, sagt Stefan Göbel, Teamleiter Solartechnik bei der DENW und weist auf das umfassend professionelle Beratungsangebot hin.

Stefan Göbel: „Mit uns kann man Solartechnik ganzheitlich planen, anbieten und verkaufen.“

**Kontakt**  
Stefan Göbel  
Teamleiter Fachbereich Solartechnik  
T (04203) 42-173  
solartechnik@denw.de

## Politik muss handeln

Dachdeckerinnen und Dachdecker sehen sich schon lange dem Klimaschutz verpflichtet: Sie decken Dächer, die viele Jahrzehnte halten, sie dichten Keller und Balkone ab, sie dämmen die Gebäudehülle und begrünen Flach- und Steildächer. Sie errichten Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen. Die Energiewende kann aber nach Ansicht des ZVDH (Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks) nur gelingen, wenn auf politischer Ebene an wichtigen Stellschrauben gedreht wird. Dazu hat der Zentralverband ein Positionspapier mit Lösungsvorschlägen an die entsprechenden Ministerien weitergeleitet. DENW steht dazu mit den richtigen Produkten und fachmännischem Rat zur Seite.

DENW. Stärke, die verbindet.